

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III 4/8

Wiesbaden-Biebrich, den 4.9.1950

+

Vorschätzung der Frühkartoffelernte 1950

Der Anbau von Frühkartoffeln ist 1950 gegenüber 1949 wegen der Absatzschwierigkeiten im Vorjahr zurückgegangen. Nach den vorläufigen Ergebnissen betrug die Anbaufläche im Bundesgebiet in diesem Jahre 85 000 ha, das sind 17 000 ha oder 16 vH weniger als im Vorjahr. In allen Ländern, außer in Rheinland-Pfalz und Hamburg, sind die Flächen kleiner.

Bei der Ende Juli durchgeführten Vorschätzung der Ernte wurde von den Statistischen Landesämtern jedoch ein guter Hektarertrag ermittelt, der im Durchschnitt des Bundesgebietes 148,7 dz beträgt. Die höchsten Erträge wurden in den Frühkartoffelanbaugebieten Niedersachsen mit 166,3 und Nordrhein-Westfalen mit 160,7 dz erzielt; aber auch in Württemberg-Baden lagen die Hektarerträge mit 151,9 dz über dem Durchschnitt.

Als Vergleichszahlen für das Vorjahr werden im nachfolgenden die berichtigten Ergebnisse herangezogen, die in Anlehnung an die "Besondere Ernteermittlung" von Spätkartoffeln geschätzt wurden. Die diesjährige Schätzung der Berichterstatter der Statistischen Landesämter dürfte durch besondere Prüfungsmaßnahmen bei der Aufbereitung der Ergebnisse an die Wirklichkeit ziemlich herankommen. Danach ist der Hektarertrag im Bundesgebiet um eine Kleinigkeit höher als im vergangenen Jahr mit 148 dz. Wesentlich höhere Erträge als 1949 wurden in Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern erzielt. In den Gebieten mit den größten Anbauflächen dagegen, zu denen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gehören, sind die Hektarerträge um 11,4 bzw. 4,0 vH niedriger.

Nach der vorläufigen Berechnung kann im Bundesgebiet mit einer Ernte an Frühkartoffeln von rund 1,3 Mill.t gerechnet werden, das sind 0,2 Mill.t weniger als 1949.

Anbau und Ernte von Frühkartoffeln im Bundesgebiet

Jahr	Anbaufläche 1 000 ha	ha-Ertrag dz	Gesamtertrag 100 t
1950 ¹⁾	85,4	148,7	1 269,6
1949 ²⁾	102,3 ³⁾	147,9	1 512,9
1948 ²⁾	103,0	171,0	1 761,2
Ø 1934/38	71,2	115,2	820,0

1) Vorschätzung.- 2) Berichtigte Ergebnisse.- 3) Nach den endgültigen Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung nochmal neu errechnet.

Die Frühkartoffelernte ist damit um über die Hälfte größer als im Durchschnitt der Vorkriegsjahre, was sowohl auf eine um rund 20 vH größere Anbaufläche als auch um einen rund 30 vH höheren Hektarertrag zurückzuführen ist.

Vorschätzung der Frühkartoffelernte 1950

Lfd. Nr.	Gebiet	Zeit	Fläche ha	Ertrag	
				vom Hektar dz	im ganzen t
				1	2
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950 ¹⁾	85 370	148,7	1 269 584
2		1949 ²⁾	102 283	147,9	1 512 942
3	Schleswig-Holstein	1950	5 705	133,5	76 146
4	" "	1949	8 377	130,2	109 069
5	Hamburg	1950	365	141,2	5 155
6	"	1949	360	116,6	4 198
7	Niedersachsen	1950	23 615	166,3	392 670
8	" "	1949	28 805	173,3	499 191
9	Nordrhein-Westfalen	1950	25 067	160,7	402 869
10	" "	1949	29 395	181,3	532 931
11	Bremen	1950	309	137,6	4 253
12	"	1949	352	144,1	5 072
13	Hessen	1950	5 947	145,9	86 746
14	"	1949	7 176	123,4	88 552
15	Württemberg-Baden	1950	3 538	151,9	55 255
16	" "	1949	4 379	104,2	45 629
17	Bayern	1950	13 380	104,8	140 227
18	"	1949	16 188	99,2	160,585
19	Rheinland-Pfalz	1950	5 767	149,6	86 288
20	" "	1949	5 490	91,3	50 124
21	Baden	1950	933	141,3	13 185
22	"	1949	941	105,7	9 946
23	Württbg.-Hohenzoll.	1950	627-)	105,2	6 593
24	" "	1949	803-)	84,0	7 645
25	Lindau	1950	17	115,0	196
26	"	1949

1) Vorschätzung der Statistischen Landesämter.- 2) Schätzung nach der Besonderen Ernteterminnung und den endgültigen Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung.- 3) Einschl. Kreis Lindau